



Robert Bosch **Stiftung**



Böse Schafe
Internationales Treffen der Übersetzer deutscher Literatur
im Literarischen Colloquium Berlin
14.-21. März 2010

Programm

Sonntag, 14. März 2010

Ankunft der auswärtigen Teilnehmer. Unterkunft entweder im

- * Hotel Agon Opera, Kurfürstendamm 180, 10707 Berlin
- * Hotel Ivbergs Kant, Neue Kantstraße 2, 14057 Berlin
- * Hotel Ivbergs Premium, Kleiststraße 9-12, 10787 Berlin
- * Grand City Hotel, Lietzenburger Straße 79-81, 10719 Berlin
- * Art Hotel Charlottenburger Hof, Stuttgarter Platz 14, 10627 Berlin
- * Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin

18.00 Uhr Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
(S-Bhf. Wannsee).
Begrüßung durch **Katja Lange-Müller**, Autorin des Romans „Böse Schafe“
Vorstellung der Teilnehmer und gemeinsames Abendessen

Montag, 15. März 2010 (im LCB)

10.00 Uhr Eröffnungsvortrag
Burkhard Müller: 3 x Nobel oder Wo steht die deutsche Literatur heute?
Die deutsche Gegenwartsliteratur ist, wie es sich für einen großen Sprachraum gehört, sehr unübersichtlich. Aber einen Orientierungspunkt gibt es: In rund zehn Jahren haben drei - ganz verschiedene - deutsche Autoren den Nobelpreis gewonnen. Wer ihn wann wofür bekam, daran lässt sich vielleicht doch etwas ablesen, über die deutsche Literatur selbst und darüber, wie sie von außen wahrgenommen wird. Der Literaturkritiker Burkhard Müller ist Dozent für Latein an der TU Chemnitz und regelmäßiger Mitarbeiter beim Feuilleton der Süddeutschen Zeitung. 2008 erhielt er den Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik. Zuletzt erschienen: „*Lufthunde. Portraits der deutschen literarischen Moderne*“, zu Klampen Verlag 2008.

12.00 Uhr Sprachkunst und Attacke
Sibylle Lewitscharoff, Apostoloff. Suhrkamp Verlag 2009
Moderation: **Ljubomir Iliev**



Zwei Schwestern, die eine auf der Rückbank, die andere auf dem Beifahrersitz, die eine scharfzüngig und kampflustig, die andere nachsichtig und höflich: Sie sind unterwegs im heutigen Bulgarien. Auf der ersten Hälfte ihrer Reise waren sie Teil eines prächtigen Limousinenkonvois, der die Leichen von 19 Exilbulgaren - in den Vierzigern von Sofia nach Stuttgart ausgewandert – in ihre alte Heimat überführte. Darunter der frühverstorbene

Vater der Schwestern. Jetzt sind sie Touristinnen, chauffiert vom langmütigen Rumen Apostoloff. Er möchte den beiden die Schätze seines Landes zeigen, die Keramik mit Pfauenaugendekor (dessen Kobaltblau giftig ist), die Schwarzmeerküste (komplett versaut), die Architektur (ein Verbrechen des 20. Jahrhunderts). Die Jüngere, die Erzählerin, spuckt Gift und Galle... „Mit großem Sprachwitz und erzählerischer Intelligenz hat Sibylle Lewitscharoff einen ganz eigenen, in der aktuellen deutschen Literatur völlig solitären Kosmos entfaltet“ heißt es zu Recht in einer Laudatio auf die Autorin, die für „Apostoloff“ 2009 den Preis der Leipziger Buchmesse erhielt. Mittlerweile liegt eine bulgarische Übersetzung vor, die heftige Reaktionen auslöste – Ljubomir Iliev, Übersetzer und Verleger des Atlantis-Verlages, weiß ein Lied davon zu singen...

13.00 Uhr Mittagessen

14.30 Uhr **Die fünfte Gewalt**

Katy Derbyshire über deutschsprachige Literatur im Internet

Was tut sich in Sachen Literatur im Netz? Was kann man entdecken, wie wird Literatur elektronisch vermittelt, und was hat das mit Übersetzern zu tun?

Katy Derbyshire ist Übersetzerin ins Englische und bloggt unter lovegermanbooks.blogspot.com.

15.30 Uhr **Förderung /Vernetzung (I)**

Maja Pflüger über die Robert Bosch Stiftung

Sabine Erlenwein über die Übersetzungsförderung des Goethe Instituts

Jürgen Jakob Becker über das LCB und www.uebersetzercolloquium.de

Anne-Bitt Gerecke über www.litrix.de

Et in arcadia ego! Teilnehmer berichten über die Übersetzerzentren in Straelen und Looren (und vielleicht auch andere Häuser...?)

www.theater-platform.org. **Andrea Zagorski** (Internationales Theater Institut / Deutsches Zentrum, Berlin) über die Arbeit des ITI mit Theaterübersetzern.

Claudia Schütze über www.literaturport.de

18.00 Uhr **Abendessen**

20.00 Uhr **Das Glück in glücksfernen Zeiten (öffentliche Veranstaltung)**

Lesung **Wilhelm Genazino**

Moderation: **Helmut Böttiger**



Der Arbeitsmarkt kennt keine Gnade, erst recht nicht für Philosophen. Daher tritt Dr. phil. Gerhard Warlich eine Stelle als Wäscheausfahrer an und richtet sich ein in dieser nicht allzu aufregenden, aber sicheren Existenz. Doch als seine Freundin Traudel sich ein Kind wünscht, bringt das Warlich, der eigentlich nur „halbtags leben“ möchte, vollkommen aus dem Gleis. Wilhelm Genazino erzählt in seinem Roman „Das Glück in glücksfernen Zeiten“ diese Geschichte eines traurigen Helden und seiner viel weniger traurigen Freundin mit verblüffender Lakonie. Keiner beschreibt die menschliche Verzweiflung an Leben und Liebe so ironisch und brillant wie er. Helmut Böttiger, Literaturkritiker und Autor („Orte Paul Celans“, „Nach den Utopien. Eine Geschichte der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“), moderiert den Abend.

Dienstag, 16. März 2010

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr Workshops, zwei alternative Themen

Workshop 1 **Laute Verse**
Mit **Marion Poschmann und Monika Rinck**
Leitung: Thomas Geiger

Die Lyrik gilt derzeit als die Avantgarde der deutschen Literatur. So vital, so experimentierfreudig, so unterhaltsam, so klug wird derzeit nirgendwo sonst die Welt in Worte gefasst. Zwanzig Jahre nach der Wende hat sich eine neue Autorengeneration gebildet. Die von Thomas Geiger herausgegebene Anthologie ›Laute Verse‹ (dtv) stellt die 24 wichtigsten jungen Lyrikerinnen und Lyriker mit jeweils zehn Texten vor und bietet so einen profunden Überblick über die Lyrik der Gegenwart. Zudem gibt jeder Autor mit der Interpretation eines seiner Gedichte einen Einblick in seine Schreibwerkstatt.

Workshop 2 **Poetik der Migration**
Maria Cecilia Barbetta und Abbas Khider
Leitung: Thorsten Dönges

Was in den siebziger und achtziger Jahren noch „Gastarbeiterliteratur“ oder „Migrationsliteratur“ genannt wurde, ist heute zu einem genuinen Bestandteil deutscher Gegenwartsliteratur geworden: Autoren wie Feridun Zaimoglu, Emine Sevgi Özdamar, Ilija Trojanow, Terézia Mora oder Saša Stanišić haben die deutsche Literatur bereichert, weltläufiger gemacht. Der aus Argentinien stammenden Maria Cecilia Barbetta gelang 2008 mit ihrem Romandebüt „Änderungsschneiderei Los Milagros“ ein großer Erfolg, im Jahr 2009 machte es ihr der im Irak geborene Abbas Khider mit dem Roman „Der falsche Inder“ nach. Beide wurden mit dem Chamisso-Förderpreis der Robert Bosch Stiftung ausgezeichnet.

12.00 Uhr **„Aufarbeitung der Vergangenheit“**
Stephan Speicher (Süddeutsche Zeitung)

Hitler und die Folgen – das ist immer noch ein unerschöpfliches erzählerisches Kapital. Die Präsenz der Geschichte in der deutschen Medienöffentlichkeit (TV-Dokumentationen, Spielfilme) und eben auch in der aktuellen Literatur ist nach wie vor ein unübersehbares Faktum, das durch Publikationen wie die Autobiographie von Günter Grass oder die Bücher von Walter Kempowski untermauert wird. Stephan Speicher, Journalist und Autor der Süddeutschen Zeitung, sichtet Bücher und Tendenzen der letzten Jahre.

13.30 Uhr Mittagessen

15.00 Uhr **Romanstoffe**

Im Supermarkt

David Wagner, Vier Äpfel. Rowohlt Verlag 2009

Moderation: **Hubert Winkels**

„Lange bin ich nicht gern in Supermärkte gegangen“ - so beginnt David Wagners Roman „Vier Äpfel“, ein Einstieg in bester Proustscher Manier. Nach der Lektüre dieses philosophisch grundierten, melancholischen und doch federleichten Textes stellt sich die Frage, warum das Sujet Supermarkt in der Literatur faktisch nicht vorkommt – obwohl wir doch, wie Wagner bemerkt, ungleich mehr Lebenszeit zwischen Nudelgängen, Hygienedepots und Tiefkühlschränken verbringen als in der Kirche. David Wagner gelingt es, wundersame Prosaminiaturen, schwebende Partikel zwischen Banalität und Sensation so zu kunstvoll zusammenzufügen, dass sich die inquisitorische Genrefrage von selbst erledigt.

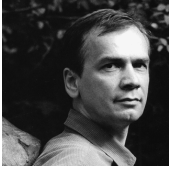
16.00 Uhr Förderung / Vernetzung II

Aylin Rieger über Traduki, „Schritte“ und die S. Fischer Stiftung

Sabine Graf über die „Moving Words“ der Stiftung Pro Helvetia

17.00 Uhr Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2010

Lutz Seiler, Die Zeitwaage, Suhrkamp Verlag 2009



Lutz Seilers lange erwartetes neues Buch enthält neben „Turksib“, für die er mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde, dreizehn neue Erzählungen. Ob in der Geschichte einer gespielten Erschießung oder im alltäglichen Drama einer wirklichen Trennung – in allen Texten des Bandes „Die Zeitwaage“ geht es um prägende Wendepunkte, um das Grotteske im Leben und unser häufig vergebliches Ringen um einen anderen Verlauf. Nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Sparte Belletristik.

18:00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr **Studio LCB (öffentliche Veranstaltung)**

Lesung: **Arno Geiger**

Gesprächspartner: **Elke Schmitter** und **Daniela Strigl**

Moderation: **Hubert Winkels**



Im Jahr 2005 erhielt der österreichische Erzähler Arno Geiger den ersten Deutschen Buchpreis zugesprochen. Seitdem haben nicht nur dieser Preis, sondern auch der Roman und sein Autor eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht. Was Arno Geiger schrieb, auch die Erzählungen und Reportagen seitdem, gehört zum stilistisch Feinsten und auch zum Feinfühligsten, was in deutscher Prosa zur Zeit geschrieben wird. Dazu gehört neben handwerklichem Können auch die besondere Eigenschaft Arno Geigers, aus dem Inneren ganz unterschiedlicher Figuren heraus eine ganze Welt – deren ganz eigene Welt – zu entwerfen, ob es sich um alte oder junge, historische oder gegenwärtige, eher realistisch oder surreal überhöhte, ob es sich um männliche oder weibliche Personen handelt. In Arno Geigers neuem Roman „Alles über Sally“ gehört die zarte Genauigkeit der Einfühlung wesentlich einer fest gebundenen Frau über Fünfzig: Sally, verheiratet mit Alfred, entfaltet ein emotionales und erotisches Leben, das sowohl an der Leidenschaftlichkeit der Jugend wie an der Lebenserfahrung und -einsicht des Alters teilhat. Damit weist Arno Geiger literarisch auch auf eine neue Gestalt des Alterns, der Reife und der Lebenserwartung hin, wie es sie historisch bisher nicht gegeben war. Mit Arno Geiger diskutieren an diesem Abend die Wiener Literaturwissenschaftlerin Daniela Strigl und die Berliner Autorin und Kritikerin Elke Schmitter.

In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk.

Sendetermin: Samstag, 27. März 2010, 20:05 Uhr.

Mittwoch, 17. März 2010

10.00 Uhr **Foreign Rights.** Aus der Perspektive deutscher Verlage sprechen **Friederike Barakat** (Hanser Verlag) und **Petra Hardt** (Suhrkamp Verlag)

Der Handel mit Rechten und Lizenzen gehört zum Kerngeschäft eines jeden Verlages. Die „Foreign Rights Manager“, die sich um den Verkauf von Auslandslizenzen kümmern, sind Makler bei den Grenzüberschreitungen literarischer Bücher und damit den Übersetzern auf besondere Weise verbunden. Friederike Barakat und Petra Hardt, zwei besonders erfolgreiche Vertreterinnen ihrer Zunft, geben Auskunft.

11.30 Uhr **Romanstoffe**

Die politische Sphäre

Dirk Kurbjuweit, Nicht die ganze Wahrheit. Verlag Nagel & Kimche 2008/ dtv 2010
Moderation: **Hubert Winkels**

Der Privatdetektiv Arthur Koenen erhält einen schier unmöglichen Auftrag: Er soll herausfinden, ob der Vorsitzende einer großen Partei eine Affäre hat. Koenen hat Erfolg - und erfährt die Geschichte einer jungen Frau, die leidenschaftlich für ihre Überzeugungen und um eine hoffnungslose Liebe kämpft. Dirk Kurbjuweits vierter Roman „Nicht die ganze Wahrheit“ zeigt Menschen in einem Gespinnst aus Sehnsucht, Lügen und der Angst vor Entdeckung. Der Autor leitet das Hauptstadtbüro des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ und wurde zweimal mit dem Egon Erwin Kisch Preis ausgezeichnet. Seine literarischen Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt.

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Christian Hansen: Der Autor erfindet den Text, der Übersetzer seinen Autor. Exkurs über die sanfte Gewaltenteilung in der grenzüberschreitenden Literatur**



Es soll einmal um die Metaphysik des Übersetzens gehen, um die Frage, was eine Übersetzung im Innersten zusammenhält; und in welchem Überbau der Übersetzer sich häuslich einrichten kann und soll; und ob es auch für Übersetzer so etwas wie künstlerische Freiheit gibt; und wie wir am Ende die Metaphysik des Übersetzens wieder vom Kopf auf die Füße stellen können.

Christian Hansen übersetzt spanische und lateinamerikanische Literatur ins Deutsche. Für seine Übersetzung von Roberto Bolaños Roman „2666“ ist er für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Sparte Übersetzung nominiert.

anschließend FREIHEIT UND FREIZEIT

20.00 Uhr Poetry Slam im GLASKASTEN ballsaal
Prinzenallee 33, 13359 Berlin
Infoline: (030) 49 30 79 15
www.glaskasten.com
mit Céline Robinet (Teilnehmerin unseres Übersetzertreffens) u.a.

Donnerstag, 18. März 2010

Bustransfer nach Leipzig zu den Hotels und zur Messe
9:30 Uhr Abfahrt vom Hotel Agon Opera
10:00 Uhr Abfahrt vom Bahnhof Wannsee (Bushaltestelle)

Unterkünfte:

City Partner Suite Hotel, Permoserstraße 50, 04328 Leipzig

Tel. 0341 2589-0, www.suitehotel-leipzig.de
Commundo Tagungshotel, Zschochersche Straße 69, 04229 Leipzig
Tel.:(08 00) 3 30 42 13, www.tagungshotel.com

Besuch der Leipziger Buchmesse

Mit ihrer Vielzahl von Veranstaltungen bietet die Leipziger Buchmesse ein kaum zu überschauendes Angebot von Lesungen, Podiumsdiskussionen, Events und Partys aller Art. Alle Teilnehmer erhalten Eintrittskarten für den Messebesuch und stellen sich ihr individuelles Programm selbst zusammen. Ein ausführliches (gedrucktes) Veranstaltungsprogramm verteilen wir am Eröffnungsabend. Onlinerecherchen über das Leipziger Angebot sind möglich unter www.leipzig-liest.de

16.00 Uhr Glashalle: Verleihung des Preises der Leipziger Buchmesse in den Kategorien Belletristik, Übersetzung, Sachbuch

Abends: individuelle Planungen

Freitag, 19. März 2010

Für Bewohner des City Partner Suite Hotels ist ein Shuttle-Service eingerichtet: um 9:45 Uhr Abfahrt zur Messe vom Hotel.

Für Bewohner des Ramada Hotels ist ein Shuttle-Service um 9:30 Uhr eingerichtet. Bewohner des Commundo Tagungshotels vertrauen sich Claudia an und fahren mit der Straßenbahn. Treffpunkt 9:45 in der Hotellobby .

11.00 Uhr, Congress Center Leipzig - Vortragsraum 10

**Böse Schafe. Aktuelle deutsche Literatur in Übersetzung
Podiumsgespräch mit Teilnehmern der Internationalen Übersetzerwerkstatt
Moderation: Jürgen Jakob Becker
Anschließend:**

12:30 Uhr Happy Hour für Übersetzer in Zusammenarbeit mit dem Verband deutschsprachiger Übersetzer (VdÜ)

weitere Terminvorschläge mit Übersetzerbezug:

14.00 Uhr **Nachwuchsförderung für Literaturübersetzer**, Congress Center Leipzig, Saal 4
mit Thomas Brovot (Deutscher Übersetzerfonds), Schama Schahadat (Uni Tübingen), Anna Schibarowa, Maria Hummitzsch. Moderation: Martina Kempfer

15.00 Uhr **Übersetzungsprobleme der russischen Literatur ins Deutsche.** Podium mit Vertretern deutscher (u. a. Aufbau, Hanser, KiWi) und russischer Verlage, Übersetzern und Agenten:
15 Uhr, Leipzig liest Forum International, Halle 4, Stand B 502

16.30 –

18.00 Uhr **Empfang der Robert Bosch Stiftung im Congress Centrum, Saal 4**

17.00 Uhr **Verleihung des Deutsch-Arabischen Übersetzerpreises an die Kollegin Hala Ghoneim** (Kairo) mit Klaus-Dieter Lehmann (Präsident des Goethe Instituts). Moderation Stefan Weidner. Congress Center Leipzig, Saal 5

abends in der Stadt:

19.00 Uhr Beinkleider und Ballroben
Gogols "Tote Seelen" und Tolstojs "Anna Karenina" in neuem Gewand

Mit den Übersetzerinnen Vera Bischoitzky und Rosemarie Tietze
Moderation: Burkhard Kroeber

Ort: Bibliotheca Albertina, Fürstenzimmer, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig
Eintritt frei

**22.00 Uhr Übersetzerempfang der Leipziger Buchmesse (auf Einladung): Alte Nikolaischule
(Nikolaikirchhof)**

Samstag, 20. März 2010

Rückreise nach Berlin mit dem Bus

Abfahrt Ramada Hotel 10.00 Uhr

Abfahrt City Partner Suite Hotel 10.15 Uhr

Abfahrt Telekom Tagungshotel 10.30 Uhr

Wer später zurückreisen möchte, kann das gerne tun – allerdings auf eigene Kosten. Bahntickets kann man online unter www.bahn.de und www.interconnex.com erwerben.

20.00 Uhr Abendessen und Abschied im Restaurant Selig, Kantsraße 51, 10627 Berlin

(mit weiteren Berliner Autoren und Übersetzern)

Sonntag, 21. März 2010

Abreise